

Dô dâr abur Hludwig
 kuning was sâlig
 garo sô ser hio was²⁸
 se war²⁹ so ses thurft was.
 gihaldê inan truhtin
 bi sinân êregrehtin³⁰.

Da aber Hludwig
 der König war
 gerüstet, so sehr er hier war . .
 wahrlich, wie es Nothdurft war,
 erhalte ihn Herr
 bei seiner Herrlichkeit.

c. Das Wessobrunner Gebet. (§. 18. c.)

(Aus Wackernagels altb. Lesebuch Sp. 17.)

Dat gafregin ih mit firahim¹
 firiwizzô² meista
 dat ero³ ni was
 noh ushimil
 noh paum nohheinig
 noh pereg ni was
 ni
 noh sunna ni scein
 noh mâno ni liuhtha
 noh der mareo⁴ sêo
 dô dâr niwilt ni was
 enteô nê wenteô⁵
 enti dô was der eino
 almahtico cot
 manno miltisto
 enti dâr warum auh manakê
 mit inan⁶ coollihê geistâ.

Das erfreg ich durch Menschen
 mit Neugier am meisten
 daß Weltall nicht war
 noch Aufhimmel
 noch irgend ein Baum
 noch Berg nicht war
 noch
 noch die Sonne nicht schien
 noch der Mond nicht leuchtete
 noch der glänzende See,
 daß da nicht etwas war
 der Enden noch der Wenden
 und da war der eine
 allmächtige Gott
 der Männer mildester
 und da waren auch viele
 mit ihm göttliche Geister

Enti cot heilac, cot almahtico, . . . Und heiliger Gott, allmächtiger
 dû himil enti erda gavorahtôs, . . . Gott, du Himmel und Erde würf-
 enti dû mannan sô mannac coot . . . test und du den Menschen so gro-

28. Es fehlt hier und im folgenden Vers eine Zeile. — 29. sonst ze war zwar, in Wahrheit. — 30. eregrehti (Ehrangerechtigkeith), Würde, Herrlichkeit. Das übrige fehlt.

1. firah Mensch. — 2. firiwizzi Neugier, Fürwiz. — 3. ero dunkel. Dafür erda zu lesen wäre leicht, aber willkürlich. Grimm (deutsche Mythol. S. 135.) vermuthet Zusammenhang mit einem Gott ero, in einem allgemeinen Begriff, der den christlichen Dichter nicht störte, also etwa Weltall. — 4. mareo später maro berühmt. — 5. wenteô dunkles Wort, wenti Wende, d. h. Wendung. — 6. inan ist acc. man erwartet imo.